

Was tun auf dem Kirchentag?

Ein Martin-Luther-King-Musical, ein Feierabendmahl in der Zeche, ein Pavillon der guten Nachrichten: Empfehlungen aus der *chrismon*-Redaktion

**Planspiel:
Wie global ist die
Verantwortung von
Unternehmen?**

In Bangladesch stürzt eine Textilfabrik ein, weil die Sicherheitsstandards ignoriert wurden. Auch westliche Firmen ließen dort billig produzieren. In einem Planspiel kann man in die Rolle von Unternehmern und internationalen Experten schlüpfen und nach Antworten suchen: Wie können endlich die Arbeitsbedingungen in solchen Fabriken nachhaltig verbessert, wie Sozialstandards im globalen Süden eingehalten werden?

Claudia Keller

Donnerstag, 11–13 Uhr,
Fredenbaumplatz,
Workshopzelt 1, Eberstr. 49,
Innenstadt-Nord

**Stadtrundgang:
Nazis in Dortmund**

Was hat Dortmund nicht schon alles gehabt: Konzerte und Kundgebungen von Autonomen Nationalisten, Überfälle auf linke Parteibüros und Kneipen, einen rechts-extremen Versandhandel, die Skinfront Dortmund-Dorstfeld. Sie sind nicht viele, aber in manchen Quartieren verbreiten sie Angst.

Burkhard Weitz

Jeden Tag ab 11 und ab 15 Uhr,
Treffpunkt: Gedenkstein für die alte Synagoge

**Abendmahl:
Ökumenisches
Agapemahl mit
Bergbautraditionen**

Der Bergbau als Wirtschaftszweig ist in Dortmund und Umgebung Geschichte – aber die Identität und die Traditionen der Bergleute leben für viele Menschen weiter. Sollte man das nicht endlich hinter sich lassen? Oder ist es wichtig für das Selbstverständnis in der Zukunft? Im ehemaligen Steinkohlebergwerk Zeche Zollern soll ein ökumenisches Agapemahl, also ein Liebesmahl, bei dem es um das gemeinsame Essen geht, die Brücke zu Bergbautraditionen schlagen. Man darf gespannt sein.

Michael Güthlein

Freitag, 19–20.30 Uhr,
Zeche Zollern,
Grubenweg 5

**Pavillon der guten
Nachrichten**

Noch nie waren Menschen so gesund, so reich, so gebildet, so frei und so sicher vor Gewalt und Kriminalität wie heute. Im „Pavillon der guten Nachrichten“ kann man Optimismus tanken: Analog und digital werden, wissenschaftlich begründet und statistisch belegt, positive Entwicklungen auf der Welt gesammelt und dargestellt – gegen alle Schwarzmalerei und Apokalyptiker.

Claudia Keller

Mi 18.30–22 Uhr,
Do, Fr, Sa, 11–20 Uhr,
Kampstraße,
Innenstadt-West

**Podium:
30 Jahre Mauerfall**

Im Jahr 30 der Einheit verdienen Ossi weniger als Wessi und sind seltener in Führungspositionen. Was lief schief? Vier in der DDR Geborene diskutieren. Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, aufgewachsen im Landkreis Oder-Spree, Oberbürgermeister Torsten Zuehör aus Wittenberg und Lokalpolitiker Frank Richter aus Sachsen; sein Dialog mit Pegida machte ihn bundesweit bekannt. Nur Ullrich Sierau, Dortmunds Oberbürgermeister, wuchs im Westen auf.

Burkhard Weitz

Freitag, 11–13 Uhr,
Messegelände, Halle 2

**Podium zu sexualisierter
Gewalt in der Kirche**

Wenn Pfarrer Kinder und Jugendliche zu sexuellen Handlungen nötigen, leiden diese oft ihr Leben lang. Solche Verbrechen treffen die Kirchen in ihrem Kern. Kirchen wollen ja gerade den Schwächsten beiseitstehen. Bischöfinnen und Bischöfe haben geschworen, aufzuklären und sexuelle Übergriffe künftig zu verhindern. Wie geht das, was bedeutet das theologisch? Was fordern Betroffene von den Kirchen? Wie lässt sich Vertrauen und Glaubwürdigkeit zurückgewinnen? Es diskutieren Pater Anselm Grün, der frühere EKD-Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider, die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs, die Erziehungswissenschaftlerin Sabine Maschke und Betroffene.

Ursula Ott

Sa, 11–13 Uhr,
Opernhaus, Großer Saal,
Platz der Alten Synagoge

**Podium:
Eigentum verpflichtet –
echt jetzt?**

Wohnen ist in großen deutschen Städten oft unbezahlbar geworden. Warum, das soll hier geklärt werden. Und wie das geändert werden kann. Sind Enteignungen ein probates Mittel? Was wären die Alternativen? Wem gehört eigentlich die Stadt? Schließlich spricht die Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock über politische Rahmenbedingungen für bezahlbares Wohnen. Eine wichtige Debatte.

Claudius Grigat

Sa, 11–13 Uhr,
Warsteiner Music Hall,
Halle, Phoenixplatz 4,
Hörde

**Workshop:
Rechte Musik:
Rassistische Bands und
Liedtexte enttarnen**

„Die Stunde des Siegers kommt für jeden irgendwann... nutze sie und zeig ihnen, wer du bist... spuck ihnen ins Gesicht“, heißt es in einem Song von den Böhsen Onkelz. Ist die Band rechtsradikal oder nur etwas derb? Wann hört rebellische Musik auf und beginnt rassistische Hetze? Früher verteilte die NPD CDs auf Schulhöfen, heute verbreiten rechtsradikale Bands ihre Musik in sozialen Medien. Ein Workshop des Bielefelder Vereins für Demokratisches Handeln will Jugendliche über rechtsextreme Symbole und rassistische Sprache in der Musik aufklären.

Michael Güthlein

Donnerstag, Freitag,
Samstag, 14–16 Uhr,
Fredenbaumplatz,
Workshopzelt 2,
Eberstr. 49,
Innenstadt-Nord

**Lesung und Konzert:
Die Würde des
Menschen ist antastbar**

Zu hören sind Worte zur Menschenwürde aus dem Grundgesetz. Im Publikum regt sich Widerstand: „Das stimmt doch alles nicht!“ Menschen stehen auf, gehen zur Bühne und beginnen zu singen. Der Kammerchor „Accentus Vocalis“ ist bekannt für ungewöhnliche Programme. Sie werben Musik aus mehreren Epochen mit Texten von Brecht, Sölle und Kaleko. „Ein Trotzdem-Programm“ nennt sich das Ganze.

Claudius Grigat

Sa, 15–16.30 Uhr,
Heilig Geist,
Neuer Graben 162,
Innenstadt-West

**Rotes Sofa der
Kirchenpresse**

Robert Habeck, Denis Mukwege, Joachim Gauck, Margot Käßmann, Heinrich Bedford-Strohm, Reinhard Marx, Anselm Grün, Josef Schuster, Aiman Mazyek, Uschi Glas – das sind nur einige der vielen prominenten Gäste aus Politik, Kirche und Kultur, die auf dem Roten Sofa der Kirchenpresse Platz nehmen werden. Chefredakteurinnen und Chefredakteure sprechen mit ihnen über aktuelle gesellschaftliche und kirchliche Fragen. Zwischendurch gibt's Swing und Soul-Rhythmen.

Claudia Keller

Donnerstag, Freitag, 11–19
Uhr, Samstag 11–17 Uhr,
Bühne an den Westfalenhallen,
Bereich Westfalenhallen,
Innenstadt-West

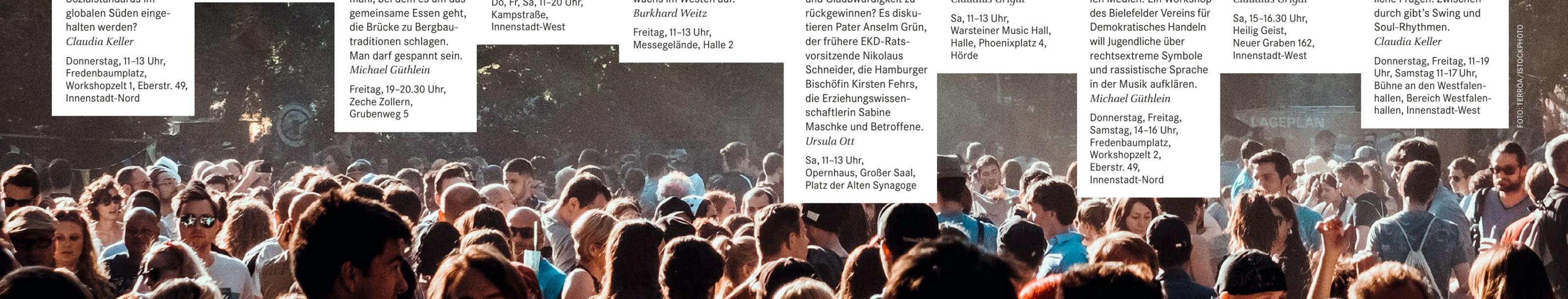


FOTO: TERROA/ISTOCKPHOTO